

ersten hauptmannstell [Zug Venedigs nach Morea] des lobl. Standts Zug [neben Zurlauben befehligte diese Kompagnie auch Hptm. Johann Jakob M u o s] wie auch wegen dem oberstwachtmeister charge des anderen Regiments [gemeint das von Oberst Sebastian Peregrin S c h m i d]<sup>1</sup> die parole zu geben, würde auch vill lieber ihne darzue ietz promoviert gesehen haben, allein das versprechen ware schon in andere orth geben, zweifle auch nit, das h. vetter leütenambt wegen seinen gueten qualiteten und kriegserfahrenheit ehist mehrers werde promoviert werden, darzue mit allen meinen kreften mich bearbeiten will; allein hab ich sidthero vernommen, das er sich darnach anderst befindt, weyss nit aus was ursachen, dencke woll wegen nidrigen relationen, da doch die h. [Schultheiss und Rat] von Freyburg und Solothurn auch von allen anderen lobl. Cath. Orthen vor minen h. [Landammann und Landrat von Uri] sich erklärt mehr compagnien zue werben, als man dissmahlen verlanget". Diese Neuigkeiten habe er ihm kurz berichten und ihn zugleich um Auskunft bitten wollen, "was diser abenderung die rechte ursach sein müesste, damit wan h. vetter leüt. etwan nit recht were [?] bericht worden, ihme der sachen naher beschaffenheit könne participieren". Kommenden Samstag werde er nach Baden, Kaiserstuhl und Konstanz verreisen und nicht vor dem 4. Januar zurück sein. Dies zu seiner Orientierung, damit er wisse, wohin er ihm seine Antwort zuschicken könne.

1) Von den zwei von Venedig angeforderten Regimentern wurde bloss das von Schmid bewilligt.

Original, mit Siegel - AH 41, 291-293 - Blatt 291<sup>V</sup> und 293<sup>V</sup> leer

116

1688 März 8., Luzern

A

SCHREIBEN VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN MAJOR [BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

"Ich habe nit Ermanglet mich bei h. Ambt Schultheissen [Aurelian Z u r g i l - g e n] umb den verlangten schin oder befelch,<sup>1</sup> das die bedeüte knecht sich stellen sollen [zu bemühen]. Es hat aber gesagter H. Schultheiss Zurgilgen, bei so beschaffnen dingen nit fürfaren wollen, sonder bedüetet, das wan min h. vetter nit desistieren wollen, so müsse die sach nechsten Mittwoch vor Rhat angezogen werden, also steth Es zu dem h. vetter die sach persequieren zu

lassen oder zu desistieren, und dem Vetter den Sohn [J o h a n n F r a n z Zurlauben] zu schickhen [?], ich weis von [?] ihme selbst nit, was vor Rhat usfallen möchte, allein ist besorglich wan der Vetter gar zittlich Einkombt, Er gnadt Erhalten möchte, also vilicht besser wäre, wan der h. Vetter solche ihme selbst Erzigen thäte ... [?]

Jch hette dan woll Ein antwort von dem h. Vetter haben mögen, über dis so h. haubtman [Johann Ludwig] von R o l l verlangt, den ich disen H. uf Eine antwort vertröstet. Jch wünsche demselben von Gott alles hoche Wolergehen, und ... [?] das glück auch [?] glomwürdigen Schutz ... widerumb in das Vatterlandt zu ziehen".

"Betrifft die gedingte soldaten us dem lucerner gepiet In deme h. schultheis sich beschwert vohn selbstn zu erlauben das sy halten sollen."

- 1) Johann Franz Zurlauben, der Sohn Beat Jakobs I., wollte für seine Kompagnie [Zurlauben/Muos] im Luzerner Gebiet Soldaten anwerben, welches Begehren indessen Luzern, das den Aufbruch für Venedig nicht billigte, ausschlagen wollte.

Original, mit Siegel. Text schwer lesbar und nicht in allen Teilen gesichert. AH 41, 294-295 - Blatt 295<sup>F</sup> leer

1677 April 5.

A

RECHNUNG DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER VOM JOHANNESTAG  
1676 BIS ZUM 20. FEBRUAR 1677, GESCHRIEBEN VON LAND-  
SCHREIBEREI-STATTHALTER JOHANN MELCHIOR KOLIN

E i n n a h m e n:	gl.	ss
- "Erstlich von der Moosen von Betwil revers"	5	
- Heinrich Frey von Wohlen, Busse	5	20
- Junker [Johann Franz] Zwyer, [bischöflich-konstanzi- scher] Obervogt [von Klingnau, Gerichtsherr von Hilfikon], Rezess	1	
- [Schultheiss und Rat] von Bremgarten "wegen Streits mit denen von Fischbach"	4	20
- Gemeinden Hämikon und Muiswangen	2	10
- "Von des Hämerers von Wollen Rechtstag"	4	20
- "Vom Hartzler Donat Zue Wollen"	1	20
- Lux Meyer von Wohlen, Rezess	1	
- "Lurgunder [!] ein Missiv nach Willisau"	1	
- Hans Theiler zu Richensee, Missive	1	
- Gemeinde Hämikon "wegen des Huwen"	9	
- "Von des Beckhen von Mury Augenschein"	4	20
- "Von demselben Spruch"	2	10